

## Versuchsfläche 36-003 Gänsbrunnen SO, Brunnersberg

### Programm

Die Versuchsfläche 36-003 gehört zu einer Reihe von Versuchen zum Thema „Ertragskundliche-arbeitstechnische Forschung“: Penthéréaz VD, Buron (*Fichte, Douglasie, Lärche*), Neuendorf SO, Weidenban/Erlenban (*Douglasie*), Gänsbrunnen SO, Brunnersberg (*Ahorn*) und Gorduno (*Lärche*) sind nebst der hier erwähnten *Japanlärchen*-Fläche die heute noch verbleibenden Flächen. Alles sind Stammzahlhaltungsversuche

### Fragestellung

Ziel ist die Ermittlung des Wachstumsgangs und des Aufwandes an Beständen mit unterschiedlichen Ausgangs- und Endstammzahlen. Zusammen mit den Aufwanddaten für die Pflanzung und Pflege der Jungbestände werden sich zuverlässige Daten für eine Optimierung des Pflanz-, Pflege- und Durchforstungsaufwandes ergeben. Der offensichtliche Nachteil dieser Versuche, nämlich dass es sich um Reinbestände handelt, kann durch eine Langfristbeobachtung der weiteren Entwicklung mit angepassten Zielsetzungen nach Abschluss dieser Projektphase relativiert werden.

### Die Versuchsfläche 36-003 Japanlärche Brunnersberg

Die Japanlärchen-Flächen wurden 1972 angelegt. Die Pflanzen (Herkunft Mt. Kumashiro, Japan) wurden von der EAFV geliefert, die Pflanzung durch Mitarbeiter der EAFV durchgeführt. Die Wiederholung 1 (unterhalb des Weges) ist heute 27, die Wiederholung 2 (oberhalb des Weges) 24 Jahre alt. Die Bestände haben sich sehr gut entwickelt und entsprechen etwa einer Bonität 30 der Lärchen-Ertragstafel. Qualitativ sind die Bestände allerdings nur z.T. befriedigend. Bei der gegenwärtigen Aufnahme wurden in einigen Teilflächen eine grössere Anzahl geworfener Bäume festgestellt.

Entsprechend der Versuchsanlage werden die Bestände anhand der Stammzahlleitkurven durchforstet: Nach Messung der Oberhöhe wird für jede Variante die Stammzahl gemäss Leitkurve ermittelt und dann in mittels einer Auslese die Stammzahl reduziert. Diese Arbeit wird von den Mitarbeitern der Waldwachstumsforschung direkt ausgeführt. In Baumholzbeständen werden die Schläge jeweils durch die Waldbesitzer durchgeführt.

### 1996/1997 vorgesehene Arbeiten

Die Messung und Anzeichnung durch die Mitarbeiter der WSL ist durchgeführt. Nach dem Schlag werden allenfalls noch abschliessende Messungen notwendig. Angezeichnet in der Versuchsflächen sind total 60 m<sup>3</sup>, in den Zwischenstreifen (nicht erhoben) ist mit zusätzlichen 10—15 m<sup>3</sup> zu rechnen.

Birmensdorf, 5. Dezember 1996 AZ